



Aus dem Inhalt:

Christiani-Wiesen

Auszeichnung
in Berlin



Seite 1

Kindertagespflege

Qualifizierung
und Varianten



Seite 3

Geschwindigkeitsmessung

Bilanz zu den
Blitzern



Seite 7

Verleihung des Konzilspreises

Herman Van Rompuy ehrt Mohamed El Bachiri am 4. November im Konzil

Der „Konstanzer Konzilspreis. Preis für Europäische Begegnungen und Dialog“ geht 2019 an Mohamed El Bachiri für sein Engagement für ein offenes, tolerantes und menschliches Miteinander in Europa.

Übergeben wird der Konzilspreis im Rahmen eines Festaktes am Montag, den 4. November um 19 Uhr im Konzilsgebäude. Die Laudatio hält Herman Van Rompuy, der 2009 bis 2014 als erster gewählter Präsident des Europäischen Rates wirkte. Die deutsch-britische Folksängerin Hanna Fearnis sorgt für die musikalische Umrahmung, der Schauspieler Michael M. Müller liest Passagen aus Mohamed El Bachiris Buch „Mein Dschihad der Liebe“.

Da bei der Preisverleihung nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung steht, wird um Anmeldung bis 31. Oktober unter konzilspreis@konstanz.de gebeten.

„Mohamed El Bachiri widerlegt mit seinen Worten und seinem Leben alle Stereotypen über Migration. Er verkörpert Würde, Toleranz und Vergebung“, so Herman Van Rompuy über den Preisträger. Mohamed El Bachiri ist Belgier mit marokkanischen Wurzeln. 2016 verlor er bei den Terroranschlägen in Brüssel seine Frau. Aus Überzeugung, dass Terrorismus nicht mit Gegengewalt und Hass, sondern mit Offenheit und Toleranz bekämpft werden müsse, führt er seinen „Dschihad der Liebe“.

Den Begriff Dschihad versteht er dabei in seiner ursprünglichen Bedeutung



Mohamed El Bachiri, Preisträger des Konzilspreises 2019

als die persönliche Anstrengung, die jeder Muslim unternehmen muss, um ein moralisches Leben zu führen. Dazu gehört für ihn auch, die Anerkennung jedes Menschen als Teil der Gemeinschaft: „Ja, das ist auch ein Bruder“, schreibt er über den Attentäter, „aber ein Bruder, der einen falschen Weg gewählt hat.“ Brüderlichkeit bedeutet für El Bachiri: „Meinesgleichen, mein Bruder im Menschsein, den ich liebe, wahrscheinlich bin ich nicht in allen Punkten deiner Meinung, aber das macht nichts. Das soll uns nicht daran hindern, ein Mahl

zu teilen, in einer guten Atmosphäre und mit gegenseitigem Respekt.“ In seinem Buch beschreibt El Bachiri sein Leben nach den Anschlägen. Herman Van Rompuy war der erste Präsident des Europäischen Rates und stärkte die Bedeutung des Europäischen Rates als europäische Institution. Van Rompuy wurde so zum wichtigen Impulsgeber und Krisenmanager in Europa, zumal seine Amtszeit geprägt war von der Staatsschuldenkrise und dem Beschluss des Euro-Rettungsschirms.

Mit dem Konstanzer Konzilspreis wer-

den Personen oder Initiativen ausgezeichnet, die sich für ein Europa der Begegnung einsetzen und einen Beitrag zum Dialog über Europa und seine Zukunft leisten. Das Patenmodell des Konstanzer Konzilspreises sieht vor, dass ein europaweit bekannter Pate einen Preisträger, der sich für europäische Begegnungen und Dialog engagiert, ernannt und ihm auf diese Weise zu größerer Öffentlichkeit verhilft. Der Konstanzer Konzilspreis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre von der Stadt und dem Konzilsverein verliehen.

Nationale Projekte des Städtebaus

Christiani-Wiesen als Premiumprojekt ausgezeichnet

Konstanz hat sich mit den Christi-ani-Wiesen, dem Stadtentwicklungsprojekt aus der Zukunftsstadt, in der aktuellen Förderrunde für Nationale Projekte des Städtebaus beworben. Mitte Oktober konnte Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt, gemeinsam mit Projektkoordinatorin Sabine Debert zur Urkundenübergabe nach Berlin reisen. Denn: Das Konstanzer Projekt wurde als Premiumprojekt ausgezeichnet.

„Die Auszeichnung aus Berlin zeigt uns, dass wir mit den städtebaulichen Planungen auf dem richtigen Weg sind. Gerade das Projekt Zukunftsstadt hat hier wichtige, zukunftsweisende Impulse gegeben“, freut sich Oberbürgermeister Uli Burchardt. Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn ergänzt: „Die Anerkennung gilt dem Konstanzer

Stadtentwicklungsprojekt und auch den damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie allen, die im Rahmen der Zukunftsstadt mitgewirkt haben. Ich freue mich sehr, dass die Entwicklung von Konstanz wieder einmal auf Bundesebene positiv wahrgenommen wird!“

Mit dem Bundesprogramm werden Projekte mit besonderer nationaler oder internationaler Wahrnehmbarkeit finanziell und konzeptionell gefördert. Dabei geht es vor allem um große, baulich anspruchsvolle und auch experimentelle Vorhaben, die beispielhaft für die Stadtentwicklung in ganz Deutschland sind. „Die Auszeichnung in Berlin gibt uns nochmal zusätzlichen Schwung – auch für die vielen weiteren Stadtentwicklungsprojekte. Unser 'Smart wachsen'-Ansatz hat nicht nur für Konstanz

den Nerv der Zeit getroffen. Wir haben mit unserem Handlungsprogramm Wohnen noch viel vor“, so Marion Klose. Marco Wanderwitz, Parlamentarischer

Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, überreichte die Förderurkunden an die Gewinner der geförderten Projekte.



(v.l.n.r.): Marion Klose, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt, Marco Wanderwitz, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern für Bau und Heimat, und Projektkoordinatorin Sabine Debert bei der Urkundenübergabe in Berlin

Konstanzer fragen

Wie ist der Stand beim Zweckentfremdungsverbot?

In Konstanz galt bereits 1972 bis 2006 ein Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum. Im März 2015 wurde das Verbot erneut beschlossen. Es untersagt, vorhandene Wohnräume ohne Genehmigung dem Wohnungsmarkt zu entziehen. So soll sichergestellt werden, dass einerseits Wohnraum erhalten bleibt und andererseits zweckentfremdeter Wohnraum wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt wird. Grundlage hierfür ist das Zweckentfremdungsgesetz Baden-Württemberg. Das Verbot für Konstanz wurde zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren begrenzt, sodass im November über eine Verlängerung beraten wird.

Teil des Beschlusses war auch eine regelmäßige Berichterstattung im Technischen und Umweltausschuss. 2017 wurde der Beschluss nochmals angepasst: Wohnraum darf in Konstanz aktuell nicht länger als insgesamt sechs Wochen im Kalenderjahr ohne entsprechende Genehmigung als Ferienwohnung vermietet werden. Die Zahl der Zweckentfremdungsanträge hat sich seither stark reduziert. Insgesamt 100 ursprünglich zweckentfremdete oder leerstehende Wohnungen konnten dem Wohnungsmarkt wieder zugeführt werden (28.06.2019). 1.309 Anfragen von betroffenen Eigentümern oder Nachbarn sind eingegangen. Mehr Infos unter konstanz.de/zweckentfremdung.

Information des Behindertenbeauftragten

Einen Schwerbehinderten-Ausweis bekommt man, wenn man in Deutschland lebt oder arbeitet und einen Grad der Behinderung (GdB) zwischen 50 und 100 hat. Diese Zahl zeigt, wie schwer die Behinderung ist. Der Ausweis ist meist lebenslang gültig. Wer beim Versorgungsamt einen Schwerbehindertenausweis beantragt, bekommt Hilfen, zum Beispiel für die Einrichtung des Arbeitsplatzes, mehr Urlaubstage, ermäßigte Steuern und Eintrittspreise oder einen Parkausweis. Das nennt man Nachteilsausgleich. Bei einem GdB zwischen 30 und 50 kann man Schwerbehinderten gleichgestellt werden. Mit einem Gleichstellungsausweis hat man viele der Rechte, die sonst nur Schwerbehinderte haben. Sowohl behinderte, schwerbehinderte als auch gleichgestellte Menschen haben Anspruch auf öffentliche Hilfen.



Ermöglichen, nicht bestrafen

Die verantwortlichen Leute bei der Stadtverwaltung sollten ihr Fachwissen nicht nutzen um zu verhindern, sondern um zu heilen; nicht um zu verbieten, sondern zu ermöglichen. Seit die Bauarbeiten auf der alten Rheinbrücke begonnen haben, ist es für Fahrradfahrer sehr umständlich zwischen Petershausen und Altstadt hin- und herzuradeln. Der angebotene Umweg über die neue Brücke und den Bahnübergang ist eigentlich unzumutbar. Priorität für die Auswahl der Umleitungen hatte wohl der Autofahrer und nicht der Radfahrer. Das hat zu der pragmatischen Konsequenz geführt, dass inzwischen viele Radfahrer für sich entschieden haben, den Susosteig mit den Fußgängern zu teilen. Sicherlich schieben nicht alle ihr Fahrrad über die Brücke, aber doch die allermeisten. Wenn die städtischen Ordnungsbehörden morgens um 8:00 die radelnden Radfahrer gezielt am Inselhotel abfangen um sie zu bestrafen, dann mit dem wohligen Gefühl der Rechtfertigung über die sündigen Fahrradfahrer. In der Fußgängerzone dagegen ist es gestattet, dass Radfahrer, Fußgänger und Lieferfahrzeuge bis morgens um 10:00 die Straßen und Gassen einvernehmlich teilen. In der Konzilstraße gilt das Gleiche den ganzen Tag. Weshalb geht das nicht auf dem Susosteig? Dies wäre bürgerfreundlicher als das repressive Verteilen von Strafzetteln während einer großen Baumaßnahme.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Linke Liste Konstanz

Konstanz gegen Atomwaffen

Seit dem 24. Oktober gehört auch Konstanz zu der wachsenden Zahl von Städten und Kreisen im Land, die von der Bundesregierung fordern, dem 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beizutreten. Dafür gesorgt hat ein gemeinsamer Antrag von FGL und LLK, den der Gemeinderat mit wenigen Enthaltungen (aus der CDU) angenommen hat. Er schließt sich damit einem Appell an, für den das vor zwei Jahren mit dem Friedensnobelpreis geehrte internationale Bündnis ICAN weltweit wirbt. Unsere Stadt ist jetzt Teil der weltweiten Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, der sich die Bundesregierung immer noch hartnäckig verweigert. Diese Waffen sind nicht nur eine tödliche Gefahr für das Leben auf dem Planeten, sondern auch eine gigantische Verschwendung von menschlichen und technischen Ressourcen, die dringend dafür gebraucht werden, die Klimaziele zu erreichen und Hunger und Armut zu besiegen. Solche Entschlüsse von Kommunen sind deshalb wichtige Signale an die Bundesregierung, endlich den Anti-Atomwaffenvertrag zu unterzeichnen und in einem ersten Schritt die US-Atomwaffen aus dem Land zu verbannen. Das gilt umso mehr, weil Berlin selbst militärisch stärker mitmischen will, um vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Umbrüche in der Weltordnung eigene Machtambitionen anzumelden. Das zeigt: Frieden ist zu wichtig, um ihn der Regierung zu überlassen.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Solidarität tut Not!

Der Regenwald in Brasilien ist gefährdet, extrem gefährdet. Jeden Tag nimmt er um viele Hektar ab,

da er zur landschaftlichen Nutzung brandgerodet wird. Meist wird Soja auf den so entstehenden Flächen angebaut, das wiederum in den Mägen von europäischem Vieh landet. Auch die Kalbsschnitzel, die auf unsere Tische kommen, wurden, wenn sie aus konventioneller Tierhaltung stammen, mit Soja aus Brasilien gefüttert.

Der Regenwald ist aber auch Lebensraum für indigene Stämme. Davon gibt es in Brasilien immerhin noch 350. Einer davon ist der Stamm der Borari, der im brasilianischen Bundesstaat Para beheimatet ist. Um den Regenwald und die indigenen Stämme zu schützen, gibt es in vielen deutschen Städten Initiativen. So auch in Konstanz. Die Initiative in Konstanz heißt ProAmazonia Konstanz und hat sich zum Ziel gesetzt, die Borari zu unterstützen in ihrem Kampf gegen illegale Rodungen und Brandstiftungen im Amazonas-Gebiet, gegen illegale Landnahme durch Agrarkonzerne, Sojabauern und Rinderzüchter, gegen die Ausbringung von gesundheitsschädlichen Agrarchemikalien und anderen toxischen Substanzen und gegen den Einsatz von Waffengewalt gegen die Waldschützer. Eine Vertreterin des Stamms der Borari, Vandria Borari, erste Juristin ihres Stammes, war in Konstanz und hat über die riesigen Probleme in ihrer Heimat berichtet. Besonders unter dem neuen Präsidenten haben sich die Probleme erheblich verschärft. Es verschwindet noch mehr Regenwald als früher, und die indigenen Stämme sind noch bedrohter in ihrer Existenz. Vor allem für das Weltklima spielt der Regenwald aber bekanntermaßen eine immens wichtige Rolle.

Deswegen hat sich die Initiative ProAmazonia Konstanz gegründet, und jetzt will und wird auch die Stadt Konstanz eine Klimapartnerschaft mit den Borari eingehen. In der Vorlage für den Gemeinderat hieß es, dass man so ein Zeichen der Solidarität mit den Borari setzen, aber natürlich auch mit konkreten Maßnahmen unterstützen will. Eine Maßnahme könnte zum Beispiel die Unterstützung der Feuerwehr der Borari sein, die seit Jahren versuchen, gegen die Waldbrände anzukämpfen. Eine weitere Maßnahme könnte Hilfe bei der Wiederaufforstung sein. Nicht gut findet die FGL, dass die Verwaltung vorschlägt zu prüfen, inwieweit die Maßnahmen in Brasilien als Kompensation für Treibhausgasemissionen in Konstanz anerkannt werden können. Das ist Ablasshandel in moderner Form. Die 1. Welt muss schauen, wie sie ihre CO₂-Emissionen reduziert – und zwar drastisch. Das ist das Eine. Das Andere ist, die indigenen Stämme im Amazonas-Gebiet in ihrem Kampf gegen das verheerende Verschwinden des Regenwalds zu unterstützen.

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Führt Aberkennung zur Umbenennung?

In der Sitzung am 26. September 2019 aberkannte der Gemeinderat die Ehrenbürgerschaften von Conrad Gröber, Paul von Hindenburg und Franz Knapp; jedoch nicht einstimmig bei allen drei Herren.

Dieses Prozedere im Hinblick auf die Diskussion um Umbenennung von Straßen, die deren Namen tragen, mag formal seine Richtigkeit haben, bereitet jedoch einigen Mitgliedern der CDU-Fraktion Bauchschmerzen. Zum einen erlischt die EhrenbürgerInnenschaft nach dem Tod der Person automatisch, d.h. wir konnten uns nicht gegen die Aberkennung aussprechen, denn sie existiert faktisch nicht mehr. Zum anderen würde eine Zustimmung zur Aberkennung nicht gleich das Ergebnis der Straßenbenennungs-Kommission vorwegnehmen?

Der Städtetag empfiehlt diese formelle Aberkennung bei Personen, die während der NS-Diktatur eine wie auch immer geartete entscheidende Position innehatten und versteht dies als symbolische Distanzierung vom NS-Staat. Wir haben uns schon mehrfach dieser Haltung in Erklärungen versichert und deshalb gilt ganz klar: die CDU distanziert sich von allen Machenschaften und von Tätern des

NS-Regimes und auch aller Unrechtsregime davor und danach.

Es stellt sich die Frage, ob die beschlossene Aberkennung über die Symbolik hinaus im Hinblick auf die zukünftige Diskussion um die Umbenennung der Straßennamen derart entscheidend vorgreift, dass hier schon Fakten geschaffen wurden, sodass der Straßenbenennungs-Kommission keine Möglichkeit mehr bleibt, als diese Straßen schnellstmöglich umzubenennen. Das kann nicht geschehen ohne die Beteiligung der Bürger, d.h. der Gemeinderat brachte sich mit diesem Beschluss in eine Zwickmühle.

Bei Hindenburg ist die vorhandene Geschichtsschreibung sich weitgehend einig und seine Rolle in der Anfangszeit der Diktatur unbestritten. Aber weder bei Gröber noch bei Knapp ist die zeitgeschichtliche Forschung so weit, dass umfangreiche und objektive Biographien vorlägen, die uns dazu berechtigten, allzu forsich eine solche Wertung der Historiker anzunehmen.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Parken endlich steuern

Wer den Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel fördern will, muss auch den ruhenden Verkehr sinnvoll steuern. Leider beraubt sich die Stadt seit vielen Jahren dieser Möglichkeit. Die derzeitige Organisation der Parkhäuser und Tiefgaragen in der Stadt ist ineffektiv und teuer. Manche Parkhäuser und Tiefgaragen gehören der Stadt. Der lukrative Betrieb wird aber oft privaten Anbietern überlassen. Das macht weder aus umweltpolitischen, noch aus steuerrechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Gründen Sinn.

Der größte Nachteil dieser Organisationsform: Öffnungszeiten, Parkgebühren und sonstige Angebote der Parkhäuser werden in einer privatrechtlichen Vereinbarung festgelegt, an der sich nicht einmal alle Parkhausbetreiber beteiligen. Die Steuerungsmöglichkeiten der Stadt sind dadurch begrenzt. Änderungen müssen stets neu verhandelt werden. Gewinne aus der Parkhausbewirtschaftung können nicht in die Infrastruktur oder in besseren öffentlichen Verkehr investiert werden.

Diesen Zustand kritisieren wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten seit vielen Jahren. Leider fanden wir bislang weder im Gemeinderat noch in der Verwaltung Gehör. Doch zwei bevorstehende Großprojekte sollten Rat und Verwaltung zum Umdenken bewegen: Am Brückenkopf Nord und am Wohngebiet Döbele sollen im Rahmen der anstehenden Planungen auch Parkhäuser entstehen. Dabei sollen nicht nur Parkplätze, sondern auch umweltfreundliche Angebote in sogenannten Mobilpunkten entstehen.

All dies spricht dafür alle Parkhäuser und Tiefgaragen in einer einheitlichen kommunalen Parkhausbetrieb-Gesellschaft zusammenzufassen. Dafür setzen wir uns ein.

Dan Welsch, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Warum brauchen wir die Tagespflege?

Es ist ein verständlicher Wunsch der meisten von uns, in den eigenen vier Wänden alt zu werden. Für viele ist das tatsächlich auch möglich. Sie haben eine altengerechte Wohnung, Familie die

sich um sie sorgt, wenn sie einmal krank sind oder nicht mehr gut selbst einkaufen gehen können. Bald kommen aber Fragen auf wie: falle ich meinen Kindern nicht doch zu sehr zur Last? Oder die Tochter oder Sohn fragt sich: kann meine Mutter oder Vater wirklich noch alleine im Haus oder in der Wohnung leben? Was passiert, wenn sie hinfallen und nicht mehr aufstehen können? Sorgen, die heute viele von uns plagen. Es gibt zwar schon eine Vielzahl von Hilfemöglichkeiten, angefangen von den Sozialstationen bis über den Hausnotruf und die Nachbarschaftshilfe. Was aber tun, wenn man selbst berufstätig ist und Angehörige tagsüber nicht mehr alleine gelassen werden können, sei es wegen einer körperlichen Behinderung oder einem fortschreitenden Gedächtnisverlust? Eine segensreiche Lösung ist hierbei die Ganztagespflege. Eine Einrichtung, die sowohl die Spitalstiftung, wie aber auch andere Pflegeheime in der Stadt, anbieten. Die Angehörigen können morgens hingebacht werden und abends wieder abgeholt werden. Eigentlich ist es so ähnlich wie der Kindergarten nur am anderen Ende des Lebens. Sie bekommen dort Zuwendung, Gespräche, Spiele, Gymnastik und vieles mehr. Der demographische Wandel in unserer Gesellschaft macht es - gerade auch wegen dem derzeitigen Mangel an Pflegeplätzen - erforderlich, diese Betreuungsmöglichkeit weiterhin auszubauen.

Dr. Ewald Weisschedel

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Weniger Parkplätze ist mehr

Den Klimanotstand auszurufen war richtig, doch ohne konkrete Schritte würde es nur eine Geste bleiben. Als einen der Schritte beantragte das JFK, dass die Verwaltung Konzepte entwickelt, wie im linksrheinischen Bereich der Stadt in den nächsten 5 Jahren die Anzahl der Parkplätze um 20% vertraglich reduziert werden kann. Dabei geht es einerseits darum die Flächen zu entsiegeln, um sie z.B. in Freiräume umzuwandeln oder mit Obstbäumen zu bepflanzen, wie das die Fridays for Future vorschlagen. Die Flächen im hochverdichteten Stadtbereich sind einfach zu wertvoll, um darauf Autos abzustellen. Andererseits geht es darum, dass mehr Kurzstrecken zu Fuß, mit dem Rad oder mit den ÖPNV statt mit dem Auto zurückgelegt werden.

Die Konzepte sollen zur Abstimmung dem Gemeinderat vorgestellt werden. Aufzuzeigen sind die Wege, wie diese Maßnahmen auf private und gewerbliche Parkflächen Anwendung finden können: etwa durch Vertragsverhandlungen, die eine Umwandlung von öffentlichen Parkplätzen in Anwohner- und Car-Sharing-Parkplätze in den großen Parkhäusern wie Lago oder Augustinerparkplatz zu vertraglichen Preisen ermöglichen. Wir beziehen uns im Antrag auf Forderungen des Verkehrswendebündnisses Konstanz und Fridays for Future, deren Umsetzung wir befürworten.

Die Fragestellung "der Bedarf an Parkplätzen ist abzuschätzen" finden wir falsch. Abzuschätzen ist das Potential an Menschen, die bereit sind, in einen autofreien Straßenzug zu ziehen, der die Vorteile einer perfekt erschlossenen Innenstadt-lage hat.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Kindertagespflege in Konstanz

Qualifizierung, Möglichkeiten und Tagespflege in anderen geeigneten Räumen

Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Faktor, um ein flexibles und attraktives Angebot für die Betreuung und Bildung von Kindern anzubieten. In den letzten Jahren wurde die Kindertagespflege in der Stadt Konstanz intensiv ausgebaut. Kindertagespflege ist inzwischen eine öffentlich anerkannte Form der Kindertagesbetreuung. Die familiennahe Betreuungs- und Erziehungsleistung durch eine Tagespflegeperson hat insgesamt an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen und erfährt durch eine entsprechende Qualifizierung und Vergütung an Aufwertung.

Die Qualifizierung zur Tagespflegeperson

Die Betreuung von Kindern im Rahmen der Kindertagespflege wurde 2005 gesetzlich neu geregelt. Tagespflegepersonen benötigen seitdem eine Pflegeerlaubnis, die klaren gesetzlichen Vorgaben unterliegt. In Konstanz werden im Auftrag des Sozial- und Jugendamtes der Stadt Konstanz vom Tagesmütterverein Landkreis Konstanz e.V. regelmäßig Qualifizierungskurse angeboten. Nach 160 Unterrichtseinheiten mit einer schriftlichen Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema, der Entwicklung einer eigenen Konzeption und einer mündlichen Prüfung am Ende erhalten die TeilnehmerInnen das Zertifikat vom Bundesverband für Kindertagespflege. Sie sind damit berechtigt, den Titel „Qualifizierte Kindertagesperson“ zu führen. Die Kurseinheiten entsprechen dem Curriculum des Deutschen Jugendinstitutes, welches die Ausbil-



Vorne, von links: Claudia Jaschinski-Klages (Fachbereich Kindertagespflege, Sozial- und Jugendamt), Naomi Trevor, Monica Rudolph, Catharina Ondracek, Rasha Saboura, Madeleine Löffler, Sigrid Schaden (Fachberatung Tagesmütterverein Bereich Konstanz), Margit Ray (Kursleitung), Anette Kühne-Horber (Kursleitung). Hinten: Iris Graf (Vorsitzende Tagesmütterverein), Sabine Haag (Sachgebietsleiterin Tagesbetreuung für Kinder), Alfred Kaufmann (Leiter Sozial- und Jugendamt), Iris Matzner (Fachbereich Kindertagespflege, Sozial- und Jugendamt), Nicole Anritter

diesen Zusammenschluss gab es in der Vergangenheit mehrere Bezeichnungen wie z.B. Großtagespflege oder Betreuungsverbund. Da sich auch die Kindertagespflege immer mehr professionalisiert, möchten inzwischen auch einzelne Tagesmütter und Tagesväter die Kindertagespflege nicht mehr im eigenen Haushalt anbieten, sondern suchen entsprechende Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung.

In der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen darf eine einzel-

Zusammenschluss bestehen selbstverständlich auch gemeinsame konzeptionelle Absprachen zwischen den beiden Tagespflegepersonen.

Dennoch unterscheidet sich die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen vollkommen von einer Kindergruppe in einer Betreuungseinrichtung. Es gibt keine Öffnungszeiten, sondern ausschließlich individuelle Betreuungszeiten. Auch darf eine Tagespflegeperson trotz Zusammenschluss nicht die Kinder der anderen Tagespflegeperson betreuen – auch nicht, wenn diese ausfällt, weil damit die maximal mögliche Anzahl der Kinder von fünf pro Person überschritten wird.

Voraussetzungen für Tagespflege in anderen Räumen

Für die Tagespflege in anderen Räumen wird vorausgesetzt, dass die Tagespflegepersonen nach ihrer Qualifizierung mindestens ein Jahr eine Tätigkeit in der Kindertagespflege ausgeübt haben. Diese Vorgabe leitet sich aus den Empfehlungen entsprechender Verbände und den für die Stadt Konstanz entwickelten Richtlinien ab, um praktische Erfahrungen in einer selbständigen Tätigkeit (Kostenkalkulation, Steuer- und Sozialversicherungsangelegenheiten usw.) sowie in der eigenverantwortlichen Betreuung fremder Kinder und in der Zusammenarbeit mit Eltern zu sammeln. Das finanzielle Anfangsrisiko durch die Anmietung und kindgerechte Ausstattung der Räume – durch Kautions-, Miet-, Nebenkosten-, Mobiliar- und Beschäftigungsmaterial – ist im Normalfall sehr hoch, ohne dass die Tagespflegeperson weiß, ob ihr Angebot tatsächlich von den Eltern angenommen werden wird. Durch die vorausgestellte einjährige Tätigkeit in der Kindertagespflege, die auch im Haushalt der Kinder als Kinderfrau erfolgen kann, kann sich die Tagespfle-

geperson mit ihrer Arbeitsweise in der Elternschaft bereits bekannt machen (Mund-zu-Mund-Propaganda). Darüber hinaus muss das Jugendamt auch das Wohlergehen von Kindern im Auge behalten. Durch mögliche finanzielle Schwierigkeiten der selbständigen Tagespflegeperson besteht die Gefahr, vorzeitiger Betreuungs-Beendigungen und Beziehungsabbrüche für die Kinder.

Eine weitere Voraussetzung ist eine Existenzgründungsberatung, die speziell auf Tagespflegepersonen ausgerichtet ist. Die Beratung wird durch den Europäischen Sozialfonds ESF und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert und ist kostenfrei. Die Kontakte entsprechender Dienstleistungsunternehmen gibt es beim Tagesmütterverein Landkreis Konstanz e.V.

Da die Stadt Konstanz für die Deckung des Bedarfes an Betreuungsplätzen dringend weitere Plätze benötigt, unterstützt das Sozial- und Jugendamt

wie über ein separates Badezimmer verfügen. Eine Bewegungsmöglichkeit im Freien, Nähe zu einem Spielplatz, Garten oder Grünfläche sollte vorhanden sein. Das Vorgehen zur Gründung einer Tagespflege in anderen geeigneten Räumen ist standardisiert. So werden unter anderem Belange der Gesundheits- oder Veterinärbehörden und des vorbeugenden Brandschutzes geprüft

Ausnahme vom Zweckentfremdungsverbot

Für die Tagespflege in anderen geeigneten Räumen hat die Stadt die Möglichkeit zur Nutzungsänderung von Wohnraum und damit eine Ausnahme vom Zweckentfremdungsverbot eingeräumt. Das Sozial- und Jugendamt arbeitet hierbei eng mit dem Baurechts- und Denkmalamt zusammen, welches ebenfalls bei der Antragsstellung zur Nutzungsänderung unterstützt. Die Dauer des Genehmigungsprozesses richtet sich nach der Landesbauordnung und kann ab Einreichung der vollständigen Unterlagen bis zu drei Monaten dauern. Die Nutzungsänderung von Wohnraum in eine Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen wurde in Konstanz auf diese Weise in den letzten vier Jahren sechsmal erfolgreich durchgeführt.

Voraussetzungen auf einen Blick: Tagespflege in anderen geeigneten Räumen

- Abgeschlossener Qualifizierungskurs
- Mindestens 1 Jahr müssen Tagespflegepersonen in der Kindertagespflege tätig gewesen sein
- Existenzgründungsberatung speziell für Tagespflegepersonen
- Kindgerechte Ausstattung und mindestens 2 getrennte Räume, Küchenbereich und separates Badezimmer
- Bewegungsmöglichkeit im Freien
- Antrag auf Nutzungsänderung von Wohnraum



Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein, um dem Bedarf an Betreuungsplätzen in Konstanz nachzukommen.

dungsinhalte für die Kindertagespflege entwickelte. Erfahrene Kursleiterinnen sowie Fachreferentinnen vermitteln die Inhalte in Abend- und Tagesseminaren. Zur Qualifizierung gehören auch ein verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs am Kind und die Hospitation bei einer erfahrenen Tagesmutter, einem Tagesvater oder in einer Kindertageseinrichtung. Ein erster Einstieg in die Kindertagesbetreuung ist bereits nach 30 der insgesamt 160 Unterrichtseinheiten möglich. In diesem Jahr haben sechs weitere Tagesmütter die Prüfung zur qualifizierten Tagesmutter bestanden und ihre Zertifikate erhalten. Seit 2014 haben sich auf diese Weise insgesamt 151 Tagesmütter und neun Tagesväter qualifiziert. Derzeit werden in Konstanz 273 Kinder von 85 Tagespflegepersonen betreut.

Formen der Kindertagespflege

In der klassischen Kindertagespflege kann eine Tagespflegeperson in ihrem Haushalt unter bestimmten Voraussetzungen maximal fünf Kinder zeitgleich betreuen. Daneben gibt es u.a. auch die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen. Ursprünglich ist diese Form der Betreuung für Tagespflegepersonen gedacht, die sich zusammenschließen und gemeinsam als eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) Räume zur Betreuung anmieten. Für



ne Tagespflegeperson maximal fünf gleichzeitig anwesende, fremde Kinder betreuen. Da in der Regel nicht alle Kinder zur gleichen Zeit anwesend sind, dürfen bei ihr bis zu acht Kinder angemeldet sein. Zwei Tagespflegepersonen können als Zusammenschluss maximal sieben fremde Kinder zeitgleich betreuen, bei insgesamt zwölf angemeldeten Kindern. Ist jedoch eine der beiden Tagespflegepersonen eine pädagogische Fachkraft, können bis zu neun Kinder zeitgleich betreut werden. Jedoch darf auch im Fall eines Zusammenschlusses eine Tagespflegeperson nicht mehr als fünf Kinder gleichzeitig betreuen. Außerdem muss eine klare Zuordnung des Tagespflegekindes zu einer Tagespflegeperson gegeben sein. Im



Voraussetzung für eine Betreuung in anderen geeigneten Räumen ist, dass die Kinder genug Platz zum Spielen aber auch zum Ausruhen haben.



Die Kindertagespflege wird immer professioneller – auch einzelne Tagesmütter und Tagesväter möchten die Betreuung außerhalb ihres Haushaltes anbieten.

der Stadt Tagespflegepersonen bei der Realisierung ihrer Ideen. Der Fachbereich bietet eine umfassende Beratung an und begleitet Interessierte gerne bei der Umsetzung, um eine möglichst zeitnahe Inbetriebnahme neuer Betreuungsplätze zu ermöglichen. Für diesen Zweck wurden daher auch zusätzliche finanzielle Möglichkeiten geschaffen, um das finanzielle Risiko zu Beginn der selbständigen Tätigkeit abzumildern. So werden unter anderem Miet- und Investitionskostenzuschüsse sowie in der Anfangsphase Ausfallpauschalen gewährt.

Anforderungen an die Räumlichkeiten

Es müssen mindestens zwei getrennte Räume vorhanden sein, die sowohl dem Ruhebedürfnis als auch dem Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder gerecht werden. Darüber hinaus müssen die Räumlichkeiten mit einem angemessenen Küchenbereich ausgestattet sein so-

Weitere Informationen zum Thema Kindertagespflege gibt es beim zuständigen Fachbereich des Sozial- und Jugendamtes der Stadt Konstanz und auf der Homepage unter konstanz.de

Infos für Eltern, für Betreuende:



Kontakt:

Fachbereich Kindertagespflege
Helga Brunner
Dienstleistungszentrum WOBAC
Benediktinerplatz 8
Tel.: 07531/900-681
Helga.Brunner@konstanz.de

Aktuelle Ausschreibungen

Straßenbau, Arbeiten für die Stadtwerke, Kanalbauerneuerung
Fürstenbergstraße
Angebotsfrist: 30.10.2019

Reinigungsleistungen
18 städtische Gebäude
Angebotsfrist: 12.11.2019

Oberbürgermeisterwahl 2020 Terminplanung

Der Wahltermin für die OB-Wahl wird der 5. Juli 2020 sein. Eine eventuell notwendige Neuwahl ist auf den 26. Juli festgelegt. Die öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber ist am 17. Juni 2020 im Bodenseeforum vorgesehen.



Neue Telefonnummern Durchwahlen der Stadtverwaltung werden vierstellig

Die bisherigen dreistelligen Durchwahlen werden ab dem 22. November 2019 auf vierstellige Durchwahlen umgestellt. Alle bisherigen dreistelligen Durchwahlen werden im Zuge der Umstellung um die vorangestellte Ziffer „2“ ergänzt.

Beispiel: Die bisherige Rufnummer 900-223 wird zur 900-2223. Das gilt auch für alle Fax-Nummern: bislang 12 223, jetzt 12 2223.



Öffnungszeiten des Bürgerbüros Rumänische Präsidentschaftswahl

Vom 8. bis 10. November wird in Rumänien gewählt. In Konstanz lebende rumänische Staatsbürger haben die Möglichkeit, im Foyer des Bürgerbüros zu wählen. Am Freitag, den 8. November schließt das Bürgerbüro deshalb 30 Minuten eher als sonst, aber bereits um 12 Uhr. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, ist auch am 22. November schon um 12 Uhr geschlossen.

Aktuelle Sitzungstermine

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Mi, 06.11. / 16 Uhr
Sozialausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 06.11. / 17 Uhr
Jugendhilfeausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 06.11. / 20 Uhr
Ortschaftsratsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal
Do, 07.11. / 16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 12.11. / 16 Uhr
Bildungs-/Sportausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 12.11. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 13.11. / 16 Uhr
Kultur-/Orchesterausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 13.11. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Stadt Konstanz in den Social Media:

Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus.

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



© MTK / Dagmar Schwelle

AUS DEM STANDESAMT

EHE-SCHLISSUNGEN

18.10.2019 Martina Carmen Gimbley & Alexander Bernhard Kurt Hermann Zabel
18.10.2019 Sabine Krämer & Peter Brombacher
19.10.2019 Sevcan Tuncer & Kenan Koca
19.10.2019 Hanna Eva Neuser & Peter Fabian Mößner
24.10.2019 Marion Monika Mayer & Stefan Werner
24.10.2019 Christine Ebener & Angelika Hagen
25.10.2019 Sonja Katharina Rues & Alexander Gawehns
25.10.2019 Verena Jana Meyer & Daniel Folgmann
26.10.2019 Gabriele Susanne Schönte & Wilmar Waldemar Wilhelm Schenk

26.10.2019 Cornelia Tamara Jäkle & Ulrich Hermann Krüger

GEBURTEN

03.10.2019 Alessio Nesci (Emanuela Nesci-Demasi & Franco Nesci)
05.10.2019 Finn Jano Spiteri (Maria Anna & Stefan Edwin Spiteri)
07.10.2019 Bora Arpacioğlu (Melissa Akin-Arpacioğlu & Deniz Arpacioğlu)
07.10.2019 Linus Rühmer (Susanne Rühmer & Michael Stoffers)
09.10.2019 Timothée Joël Yves Broquet (Agnès Béatrice Marie Baranger & Antoine Yves André Broquet)
09.10.2019 Clara Marlene Bugge (Sarah Agnes Schäfer & Sebastian Hubertus Bugge)
09.10.2019 Ella Beuchel (Romy Sylvia Beuchel & Benjamin David Straub)

10.10.2019 Leyla Martinez Benitez (Nadiuska Yusneidy Martinez Benitez)
10.10.2019 Pia Emilie Ursula Zeuner (Sandra Zeuner & Jörg Achim Glatzle)
11.10.2019 Anna Zoe Malin Kandler (Ellen Kandler & Nadi Sedat Demirtas)
11.10.2019 Mila Delia Sevgi Romero (Seline Francisca Sevgi Romero & Kevin Ahmet Coskun)
11.10.2019 Mathilda Rosalie Bauz (Katharina Marlene Bauz & Jon Christopher Kutscha)
12.10.2019 Marla Joeline Argast (Claudia Cindy & Joel Argast)
13.10.2019 Maxim Andrej Straßheim (Luba & Andrej Straßheim)
13.10.2019 Lian Khalid Rashid Saeed (Shna Salam Fathulla & Khalid Rashid Saeed)
13.10.2019 Selene Martina Soche (Selme Demiri & Martin Wolfgang Otto Thomas Soche)

14.10.2019 Santiago Heim (Franca Theresia Maria Heim & Pablo Dorronsoro Rueda)
14.10.2019 Mia Stefanović (Biljana Stefanović Gvojić & Srdan Stefanović)
18.10.2019 Amalia Maria Martin (Esther Viviane & Daniel Patrick Martin)
18.10.2019 Noelle Soraya Brunoni (Michelle Louise & Albert Josef Brunoni)
18.10.2019 Rosalie Berta Krapf (Eva-Katrin & Fabian Thorsten Krapf)
18.10.2019 Lasse Bastian Högn (Natalie Högn & Rowin Bastian Deggelmann)
18.10.2019 Lina Deiringer (Chiara Langer & Sebastian Deiringer)
19.10.2019 Nora Paulina Okle (Nicola Andrea & Philipp Okle)
20.10.2019 Oskar Eliano Bloch (Romina Maria & Andreas Bloch)
23.10.2019 Matilda Beumer (Martina & Alexander Beumer)

STERBEFÄLLE

08.10.2019 Eifriede Berta Brockhage geb. Lohrer
09.10.2019 Marianne Agnes Căcilia Kirchgäßner geb. Stief
09.10.2019 Jürgen Günter Rönshaus
10.10.2019 Rolf Franz Rathgeb
12.10.2019 Gertrud Waibel
13.10.2019 Margareta Franziska Sieber geb. Betz
15.10.2019 Roland Willi Rampf
15.10.2019 Renate Lieselotte Christina Grenner geb. Uhl
15.10.2019 Waltraut Else Dillenz geb. Haug
19.10.2019 Thomas Reinhard Frank Born
19.10.2019 Friedrich Rudolf Johannes Schreier
21.10.2019 Thomas Peter Waibel
22.10.2019 Gertrud Elisabeth Magin
23.10.2019 Horst-Siegmar Wesner
24.10.2019 Klara Maria Lang geb. König

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 31.10.
Wasserleitungen für Kleingärten Trägermoos werden abgestellt
Do, 31.10.
Wochenmarkt am Stephansplatz (Verlegung wegen Feiertag, statt 1.11.)
So, 03.11.
Einsendeschluss für Kinder-Fotowettbewerb „Mach dein Titelbild“
Mo, 04.11. / 19 Uhr
Verleihung des Konstanzer Konzilspreises, Konzil
Mi, 06.11. / 17 Uhr
EBK-Feierabendführung: Kfz-Werkstatt. Vom Rasenmäher bis zum Radlader, Fritz-Arnold-Straße 2b
Mi, 06.11. / 17.30 Uhr
Engagement braucht Zukunft: Abend für Vereinsvorstände, Bodenseeforum (Anmeldung)
Do, 07.11. / 20 Uhr
Lesereihe Debüts: Hundesohn, Sonja M. Schultz, Bodmanhaus
Fr, 08.11.
Bürgerbüro schließt um 12 Uhr, rumänische Präsidentschaftswahl (bei Stichwahl auch am 22.11.)
Mi, 13.11. / 20 Uhr
Lesereihe Debüts: Babel, Kenah Cusanit, Homburger&Hepp
15.11. / 19 Uhr
Konstanzer Tafelrunde 2019: Der gefährliche See, Speichersaal Konzil
So, 01.12.
Bewerbungsschluss für Kulturfonds 2020

Sa, 09.11. / 16 Uhr
KONZERT AM NACHMITTAG: Schilffieder
Di, 12.11. / 15 Uhr
VORTRAG mit Nora Herzog: Reiselust

STÄDTISCHE MUSEEN

Fr, 08.11. / 16 Uhr
KUNSTCLUB: Thema Winter, Rosgartenmuseum
08.11.–31.03.
SONDERAUSSTELLUNG: Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf, Hus-Haus
Sa, 09.11. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Die Tür ins Nirgendwo, Rosgartenmuseum
Di, 12.11. / 15 Uhr
MUSEENIENREIEN-FÜHRUNG: Schall und Rauch. Umstrittene Straßennamen, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Di, 12.11. / 15.30 Uhr
SPIELENACHMITTAG: Eine Höhle für 50 Eier. Der Ohrenkneifer, Bodensee-Naturmuseum
Mi, 13.11. / 19 Uhr
THEMA DES MONATS: Nasser Tod. Wasserleichen im Bodensee aus anthropologischer Sicht, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
bis 08.03.2020
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revolvergebissen, Brechscheren und Raspelungen, Bodensee-Naturmuseum
Dauerausstellung
Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Do, 31.10. / 16 Uhr
SONDERFÜHRUNG: 1816 – Das Jahr ohne Sommer. Wetterkapriolen, Hungersnöte und politische Aufbruchsstimmung, Richentalsaal
Sa, 02.11. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
So, 03.11. / 11 Uhr
FÜHRUNG: Spiegel der Malerei, Wessenberg-Galerie
So, 03.11. / 13 Uhr
FÜHRUNG: Illokonstanz Vol 01, Turm zur Katz
ab 04.11.
PLAKATIERUNG: Gewinner der Plakatausstellung „Mut zur Wut“
Mi, 06.11. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Spiegel der Malerei, Wessenberg-Galerie

Do, 07.11. / 11 Uhr
TRAGETUCH-FÜHRUNG: Illokonstanz Vol 01, Turm zur Katz
Do, 07.11. / 16.30 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Do, 07.11. / 18 Uhr
PICCOLO-FÜHRUNG: Illokonstanz Vol 01 (Anmeldung), Turm zur Katz
So, 10.11. / 11 Uhr
FÜHRUNG: Spiegel der Malerei, Wessenberg-Galerie
So, 10.11. / 15 Uhr
Preisverleihung Kinder-Fotowettbewerb „Mach dein Titelbild“, Turm zur Katz
So, 10.11. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal
Do, 14.11. / 19 Uhr
angesprochen – Themen im Turm: Mut zur Wut. Wut – ein Gefühl, das uns nach vorne bringt?
bis 17.11.
AUSSTELLUNG: Spiegel der Malerei. Die druckgraphische Sammlung des Freiherrn von Wessenberg, Wessenberg-Galerie
bis 17.11.
AUSSTELLUNG: Illokonstanz Vol 01, Turm zur Katz
bis 08.12.
AUSSTELLUNG: There is no hierarchy in climax, Hanna Stiegeler, Gewölbekeller
bis 29.12.
AUSSTELLUNG: Der gefährliche See, Richentalsaal

PHILHARMONIE KONSTANZ

Do, 14.11. / 19 Uhr
Happy Birthday Leopold, Kunstverein

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 30.10.
8 Uhr: Frühbetreuung (Anmeldung)
9.30 Uhr: Frühstück mit Wunschfilm (Anmeldung)
9.30 Uhr: BuchErleben (Anmeldung)
18 Uhr: Gruselgeschichten-Lesemarathon (Anmeldung)
Do, 31.10.
8.40 Uhr: Wanderung zu Vulkanbergen (Anmeldung)
9.30 Uhr: BuchErleben (Anmeldung)
Mo, 04.11.
15–18 Uhr: Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Laternen

Di, 05.11.
15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum, Lesezeit
Mi, 06.11.
15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 07.11.
15–18 Uhr: Spielräume
16 Uhr: Drachentag: Kekse backen
16 Uhr: Kinderchor im KiKuZ (Anmeldung)
16 Uhr: Töpfern und Improvisationstheater (Anmeldung)
Fr, 08.11.
15–18 Uhr: Spielnachmittag mit süßen Leckereien

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Fr, 15.11. / 19.30 Uhr
Ensemblekonzert mit den Jugendensembles, Wolkensteinsaal

THEATER KONSTANZ

Mi, 30.10.
20 Uhr: Junge Hunde, Spiegelhalle
Do, 31.10.
20 Uhr: Kasimir und Karoline, Stadttheater
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Sa, 02.11.
19 Uhr: Patricks Trick, Werkstatt
20 Uhr: Kasimir und Karoline, Stadttheater
So, 03.11.
11 Uhr: Junge Hunde, Spiegelhalle
14 Uhr: 68 – was wir wollten, was wir wurden, Spiegelhalle
15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt
18 Uhr: Kasimir und Karoline, Stadttheater
Di, 05.11.
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Mi, 06.11.
21 Uhr: Eingeschenkt, der Late-Night-Talk, Inselhotel
Do, 07.11.
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Fr, 08.11.
18 Uhr: Workshop „Ohne Moos nix los“, Spiegelhalle
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt

Sa, 09.11.
10 Uhr: Workshop „Ohne Moos nix los“, Spiegelhalle
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Jugendlischer Leichtsinn im Quadrat, Spiegelhalle
So, 10.11.
10 Uhr: Workshop „Ohne Moos nix los“, Spiegelhalle
15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt
Di, 12.11.
20 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
Mi, 13.11.
15 Uhr: Die Tage der Commune, Stadttheater
20 Uhr: Gerron, Werkstatt

KONSTANZER BÄDER

Do, 31.10. / 19 Uhr
Halloween-Sauna, Bodensee-Therme

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

samstags / 19.30 Uhr
Fondue-Fahrt mit musikalischer Begleitung, ab Hafen Konstanz
1., 2., 9.11. / 13.30 & 15.30 Uhr
Herbstliche Rundfahrten, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

3 x Mo ab 04.11. / 17 Uhr
Goldschmiedegrundkurs, Goldschmiede Blauhut (Anmeldung)
6 x Mi ab 06.11. / 10.20 Uhr
Rückbildungsgymnastik (Geburt vor 25.09.), Bewegungsraum Petershausen
11 x Do ab 07.11. / 8.30 Uhr
Italienisch A1 für Anfänger, Katzgasse 7
Fr, 08.11. / 18 Uhr
Griechisch kochen: Mousaka, Theodor Heuss-Realschule
Sa, 09.11. / 14.30 Uhr
Auf den Spuren des Attentäters Georg Elser, Treffpunkt: Hafenuhr (Anmeldung)
Sa, 16.11. / 10 Uhr
Smarthome in der Praxis, Katzgasse 7

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

ProjektmanagerIn für Ausstellungen, Kulturamt, Bewerbungsschluss: 10.11.2019

SOZIALES

SozialpädagogIn im Allgemeinen Sozialen Dienst, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 10.11.2019

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2019

TECHNIK

BauingenieurIn, Projektleitung Straßenbau, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 10.11.2019

BauingenieurIn, Straßenplanung, Tiefbauamt, Bewerbungsschluss: 10.11.2019

VermessungsingenieurIn, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 17.11.2019

BauingenieurIn Kanalsanierungsmaßnahmen, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 17.11.2019

VERWALTUNG

Trainees, div. Abteilungen, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Abteilungsleitung im Standesamt, Bewerbungsschluss: 03.11.2019

Gemeindliche/r Vollzugsbedienstete/r, Abteilung Verkehrswesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 03.11.2019

MitarbeiterIn Geschwindigkeitsüberwachung, Abteilung Verkehrswesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 03.11.2019

MitarbeiterIn Abonnement- und Kartenbüro, Südwestdeutsche Philharmonie, Bewerbungsschluss: 03.11.2019

MobilitätsmanagerIn, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 17.11.2019

Beamtin / Beamter geh. feuerwehrtechnischer Dienst, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 30.11.2019

AUSZUBILDENDE/STUDIERENDE/FSJ

VolontärIn Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pressereferat, Bewerbungsschluss: 17.11.2019

Ausbildung zur/zum **VermessungstechnikerIn**, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **FachinformatikerIn**, Fachrichtung Systemintegration, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **MaßschneiderIn**, Fachrichtung Damen, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Veranstaltungstechnik**, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Veranstaltungskaufrau/-mann**, Theater, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Industriekaufrau /-mann**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **Fachangestellte/n für Medien- und Informationsdienste**, Fachrichtung Bibliothek, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **GärtnerIn**, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **GärtnerIn**, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019



#SchöneKonstanzerStellen

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Ausbildung zur/zum **ErzieherIn**, praxisintegrierte Ausbildung (PIA), Tagesbetreuung für Kinder, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Seniorenzentrum Bildung + Kultur, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Kinder- und Jugendarbeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Bachelor of Arts Soziale Arbeit in der Jugend-, Familien- und Sozialhilfe, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.10.2019

Anerkennungspraktikum ErzieherIn, Jugendamt, Bewerbungsschluss: 30.11.2019

An den Konstanzer Schulen sind für das Schuljahr 2019/20 **30 FSJ-Plätze** zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d). **JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE** www.konstanz.de/karriere





WINTER AUF DEM SCHIFF

WINTERZAUBER AN BORD

Freitag	29.11. + 06.12.2019		
HAFEN	ABFAHRT	ANKUNFT	€
Konstanz	19:30 Uhr	24:00 Uhr	60,00

Schiffahrt inkl. Buffet

WINTERLICHE RUNDFAHRTEN

Samstag + Sonntag	30.11. – 08.12.2019		
HAFEN	ABFAHRT	DAUER	€
Konstanz	16:30 Uhr	1 Stunde	11,00

Schiffahrt inkl. Lichterfunkeln

ADVENTFAHRTEN

Samstag + Sonntag	30.11. – 08.12.2019		
HAFEN	ABFAHRT	DAUER	€
Konstanz	14:00 Uhr	2 Stunden	24,00

Schiffahrt inkl. Kaffee + Kuchen

Mehr Infos unter www.bsb.de





Aufgrund des Feiertages am Freitag, 01. 11 2019 wird der Wochenmarkt vorverlegt auf Donnerstag, 31.10.19



MESSE. AUSBILDUNG. REGIONAL. SOZIAL

Gesundheit

Pflege

Erziehung

Ausbildungsmesse

Durchstarten in deine berufliche Ausbildung!

- Alle Ansprechpartner vor Ort: Schulen, Arbeitgeber, Ausbildungsbetriebe, Weiterbildungseinrichtungen, Berufsberatung
- Messe- und Themen-Einführungen
- Viele Mitmach-Aktionen: Teste den Berufsalltag!
- Dolmetscherdienste auf Anfrage

13. November 2019
08.30 - 14.00 Uhr
Konzil Konstanz

Mehr Infos & Anmeldung (nur für Gruppen/Klassen notwendig): www.messemars.de

Kontakt Stadt Konstanz | Wirtschaftsförderung | Christina Groll | ☎ 07531/900-664 | ✉ info@messemars.de








BürgerInnenrat sichtet Projekte

Mit dem Bürgerbudget die Stadt mitgestalten

Die Konstanzer Tafel, das Naturschutz-Projekt „Konstanz summt“, der Elternverein Kernzeit Dingelsdorf oder die Blätzlebebezunft: 29 Initiativen haben sich um eine Projekt-Förderung aus dem 100.000 Euro-Topf des Bürgerbudgets beworben. Nun hat sich der BürgerInnenrat zusammengefunden und eine Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, welche Ideen gefördert werden sollen.

„Das Miteinander und die offene, sachliche Diskussionsatmosphäre waren sehr gut“, sagt Constanze Hettich. Die 17-Jährige ist eine von 20 Konstanzern aus dem BürgerInnenrat. Sie bewertet vor allem auch die zufällige Zusammensetzung des Gremiums positiv. Hier war das einzige Kriterium, dass die Gruppe ungefähr die Konstanzer Bevölkerung abbildet. „Die Gruppe hat eine tolle Arbeit geleistet“, resümiert Martin Schröpel die rund sechsstündige Diskussion über die Projektanträge.

Schröpel ist Beauftragter für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement in Konstanz und leitet das Projekt gemeinsam mit Joachim Helff von der Kämmerei. In einem nächsten, formalen Schritt beschließt der Gemeinderat in seiner November-Sitzung die Verteilung des Bürgerbudgets. Ziel ist es, jedes Jahr ein solches Bürgerbudget zur Verfügung zu stellen.

Die Stadt sieht in dem Bürgerbudget ein Förderprogramm für Projekte, die die Einwohner in Eigenregie umsetzen wollen. Konkret bedeutet das: Für einzelne Vorhaben, die nicht nur Gruppen- oder Einzelinteressen dienen, sondern allen in der Stadt zugutekommen, gibt es eine finanzielle Förderung. Dabei sollten die Antragsteller auch Eigenleistung einbringen, das Geld ist in erster Linie für die Sachausgaben gedacht. Auch darf mit dem Projekt noch nicht begonnen worden sein. Alle Ideen und Anträge zum Nachlesen auf konstanz.de.



Der BürgerInnenrat hat im Konzil getagt und eine Empfehlung an den Gemeinderat formuliert.

Ausbildungsmesse MARS

Durchstarten in deine berufliche Ausbildung



Wer noch keine Vorstellung hat, wie es nach der Schule weitergehen soll, aber Freude am Umgang mit Menschen hat, für den ist die Ausbildungsmesse MARS am 13. November 2019 genau das Richtige – von 8.30 bis 14 Uhr im Konzil.

Die Messe „MARS – Messe.Ausbildung.Regional.Sozial“, die von der Wirtschaftsförderung mit Partnern organisiert wird, informiert über die Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Erziehung. Bei vielen spannenden Mitmachaktionen und berufsspezifischen Einführungen zeigen Azubis, Ausbilder, Lehrer und Chefs aus

dem gesamten Landkreis, wie ihr Arbeitsalltag tatsächlich aussieht.

Ziel der Messe ist es, SchülerInnen, WiedereinsteigerInnen bzw. QuereinsteigerInnen, geflüchtete Menschen und alle Interessenten über die Vielfalt der Gesundheits-, Pflege- und erzieherischen Berufe zu informieren. So soll mit Vorurteilen aufgeräumt und gezeigt werden, wie anspruchsvoll und spannend eine Ausbildung im sozialen Bereich sein kann.

Fragen zu Karrieremöglichkeiten, Verdienst, Berufsschule, Schnuppermöglichkeiten und vielem mehr werden direkt beantwortet, da alle wichtigen Ansprechpartner vor Ort sind: Schulen,

Ausbildungsbetriebe, Arbeitgeber und Weiterbildungseinrichtungen. Auch Fachleute von Freiwilligendiensten, der generalistischen Pflegeausbildung und der Berufsberatung stehen für Fragen bereit. Für geflüchtete Menschen werden arabische und persische Messeführungen und auf Anfrage weitere Übersetzerdienste angeboten.

Aus organisatorischen Gründen werden Gruppen und Schulklassen gebeten, sich anzumelden (eveeno.com/MARS 2019). Weitere Informationen gibt es unter www.messemars.de. Über Fragen und Anmeldungen freut sich: Christina Groll, Wirtschaftsförderung; Christina.Groll@konstanz.de, 07531/900-664.

Urlaub in der eigenen Stadt

Hotelerlebnistag für KonstanzerInnen

Konstanzer Hotels sagen danke: Am 17. November laden insgesamt 17 Hotels Konstanzer zu einem Blick hinter die Kulissen ein – inklusive Rahmenprogramm mit spannenden Mitmachaktionen.

Von kulinarischen Genüssen über Hausführungen mit Hintergrundinformationen und Vorträgen bis hin zu Schatzsuchen für die Kleinen wird am 3. Hotel-Erlebnistag von 14 bis 18 Uhr viel geboten. Als Rahmenprogramm nehmen kostenfreie Stadtführungen mit auf Zeitreisen durch die Altstadt. Und auch die Insel Mainau mit Glögg im

Schlosshof sowie erstmals das Sea Life begrüßen Interessierte unter dem Motto „zahle soviel du willst“ herzlich.

Auszeit vom Alltag in der eigenen Stadt

Wer Lust auf eine Hotelübernachtung in der eigenen Stadt hat, kommt einfach in der Tourist-Info im Bahnhof vorbei. Mitzubringen ist ein Nachweis, dass man in Konstanz wohnhaft ist. Solange der Vorrat reicht kann man sich dann für einen Spendenbetrag von 30 € für die Test-Nacht in einem der über 200 ausgewählten Doppelzimmer anmelden. Noch vor Ort wird dann der Hotel-

name aus einer Lostrommel gezogen, für den es direkt einen Gutschein gibt, der dann für die Test-Nacht im Hotel eingelöst werden kann. Exklusiv bei der Tourist-Info erhalten Teilnehmer kostenlose Bustickets für die Fahrt zum jeweiligen Hotel, solange der Vorrat reicht.

Die Spenden sowie die Eintritte auf die Insel Mainau und ins Sea Life kommen vollständig dem neuen Blindenrelief am Hafen zugute. „Dies alles ist für einen guten Zweck und als Dankeschön für BürgerInnen der Stadt gedacht“, freut sich Eric Thiel, Geschäftsführer der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH.

Zuhause auf dem Wasser

Serie „Das sind wir“, Teil 25

Stefan Hornstein hat einen schwimmenden Arbeitsplatz: Der Binnenschiffer ist als Maschinist und Kassier auf den Autofähren der Stadtwerke Konstanz im Einsatz.

Stefan Hornsteins Tag beginnt oft bereits um halb vier Uhr morgens. Um seine Frühschicht auf der Autofähre Konstanz-Meersburg pünktlich anzutreten, muss der Überlinger zwischen halb fünf und fünf Uhr früh seinen schwimmenden Arbeitsplatz erreicht haben. In der Spätschicht arbeitet Hornstein ab 13 bis 21 Uhr, in der Nachtschicht von 20.30 Uhr bis fünf Uhr früh. „Man gewöhnt sich mit der Zeit an die Schichtarbeit, aber es ist manchmal schon eine Herausforderung. Wir arbeiten vier Tage am Stück und haben dann zwei frei. Da die Fähren 365 Tage im Jahr unterwegs sind, ist man auch feiertags im Einsatz“, erklärt Hornstein. Er hat eine dreijährige Ausbildung als Binnenschiffer bei den Konstanzer Stadtwerken absolviert und ist derzeit als Maschinist und Kassier tätig.

Ein Beruf, der viel anspruchsvoller ist als viele ahnen. „Unsere Arbeit wird meist unterschätzt. Viele der Fahrgäste denken, Kassier kann jeder so einfach werden. Aber unser Team besteht aus vielen gelernten Binnenschiffern, auch unsere Quereinsteiger sind gut ausgebildet. Und die meisten wissen nicht, dass es immer einen Maschinisten an Bord gibt“, betont Stefan Hornstein. Schiffsführer, Maschinist und Kassier sind als Mindest-Crew auf der Fähre vorgeschrieben, während der Hochsaison unterstützt ein zweiter Kassier die Mannschaft. „Nach den Vorschriften der Bodensee-Schiffahrtsordnung muss es einen zweiten Mann an Bord geben, der das Schiff, wenn der Schiffsführer ausfallen sollte, steuern kann“, erklärt der 22-Jährige. Ein gutes Teamwork ist dabei entscheidend,



Auf dem Fahrbahndeck unterstützt Maschinist Stefan Hornstein den Schiffsführer beim Be- und Entladen.

um schnell und sicher auf Probleme reagieren zu können. „Da wir in festen Mannschaften arbeiten, schweißt uns das sehr zusammen und man ist aufeinander eingespielt. Im Prinzip kann aber jeder mit jedem arbeiten.“

Als Maschinist bewältigt Stefan Hornstein vielfältige Aufgaben: Er ist unter anderem für die gesamte Technik an Bord und im Maschinenraum zuständig. Instandhaltungsarbeiten und kleinere Reparaturen erledigt der Überlinger mit Bordmitteln, bei größeren kommt die Technikabteilung des Fährebetriebs zum Einsatz. Morgens „richtet“ Hornstein die Maschine und betankt, wenn nötig, die Fähre. Er kontrolliert Öl- und Kühlwasser, notiert die Betriebsstunden und prüft, ob alles in Ordnung und sauber ist. Gegen den ohrenbetäubenden Lärm im Maschinenraum trägt er einen Gehörschutz.

Als Maschinist ist der Überlinger auch die rechte Hand des Schiffsführers und übernimmt auf dem Fahrbahndeck zum Beispiel die Einweisung der Fahrzeuge und überwacht das Be- und Entladen. Da ein Maschinist den Schiffsführer im Notfall ersetzen können muss, steuert Hornstein regelmäßig im normalen Betrieb die Fähre und trägt diese Stunden in sein Fahrtenbuch ein. „Man muss 270 Fahrtage nachweisen, damit man das Bodenseeschifferpatent als Schiffsführer ablegen kann“, erklärt Stefan Hornstein. Hinzu kommen noch Funk- und Radarpatente. „Maschinist zu sein, macht mir am meisten Spaß, weil es auch das ist, was ich gelernt habe. Aber mein Ziel ist es, in ein paar Jahren Schiffsführer zu werden.“

Ausgestattet mit einem kiloschweren Kassengeschirr, unterstützt Horn-

stein auch den Kassier bei Bedarf. Die meisten Tarife hat er im Kopf, ebenso wie die Längen der Fahrzeugmodelle. Orientierung über Fahrzeuglängen liefern übrigens schwarze Striche auf dem Fahrbahndeck im Abstand von einem Meter. Viele Pendler sieht Stefan Hornstein jeden Tag, man kennt sich und redet miteinander. Auch Touristen sprechen ihn häufig an. „Sie erkundigen sich überwiegend nach den Tarifen, aber fragen zum Beispiel auch, wohin es zur Mainau, ins Zentrum oder zum Sea Life geht. Manche sind an der Technik und allgemein am Bodensee interessiert. Die meisten sind erstaunt, wenn sie hören, wie tief der See ist. Mit über 250 Metern rechnet kaum einer“, erzählt Hornstein schmunzelnd.

Die Arbeit an Bord ist körperlich sehr anstrengend. Als Kassiere legen Ste-

fan Hornstein und seine Kollegen pro Schicht zwischen zehn und 12.000 Schritte zurück. Auch das Wetter ist nicht zu unterschätzen: mal ist es heiß, mal kalt, windig und feucht. 46 Grad herrscht im Maschinenraum, im Sommer sind es über 50. Ein scharfer Gegensatz zu den Minusgraden im Winter oben auf Deck. Hinzu kommt die Abwärme der Fahrzeug- und Schiffsmotoren.

Langeweile kommt bei Stefan Hornstein und seinen Kollegen nie auf. Jede Überfahrt ist anders. „Ich bekomme oft zu hören, das ist ja einfach, was ihr macht, ihr fahrt ja nur quer über den See. Das stimmt so nicht, denn je nach Beladung, Wind, Wellengang und Strömung reagiert das Schiff anders. Das ist nicht wie bei einem Auto, das immer gleich einparkt. Je nachdem, woher der Wind kommt, muss man sich überlegen, wie man den Hafen anfährt, damit man dem Wind möglichst wenig Angriffsfläche bietet.“ Einen Favoriten unter den Fähren hat Stefan Hornstein übrigens nicht. „Sie haben alle ihren eigenen Reiz.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Stadtwerke Konstanz, Autofähre

- 6 Fähren
- 1 Schiffsführer
- 1 Maschinist
- 1 Kassier
- 15 Minuten Überfahrt
- > 100 Mitarbeiter im Fahrdienst mit Saisonkassierern
- 20 Mitarbeiter in Verwaltung und Werkstätten



Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf

Sonderausstellung im Hus-Haus

Am 16. August 2019 jährte sich zum 600. Mal der Tod König Wenzels IV. Er war der Sohn Kaiser Karls IV. Sein schlechter Ruf bildete sich bereits Ende des 14. Jahrhunderts und hat, trotz moderner historischer Forschung, in der Literatur und im allgemeinen Bewusstsein bis heute Bestand: Wenzel IV. wird oft als unfähiger oder gar schlechter Herrscher dargestellt. Auch im Vergleich mit seinen nächsten Verwandten, seinem Halbbruder Sigismund oder seinem Vetter Jobst von Mähren, schneidet Wenzel IV.

schlecht ab. Doch sein Leben war ungleich komplizierter, farbenreicher und einige der über ihn verbreiteten Verleumdungen sind bloße mittelalterliche Agitation. Die Sonderausstellung, die vom 8. November 2019 bis 31. März 2020 im Hus-Haus zu sehen ist, widmet sich dem Leben und Werk des römisch-böhmischen Königs aus dem Geschlecht der Luxemburger. Sie erzählt vom Aufstieg König Wenzels IV., den innerfamiliären Auseinandersetzungen und den dramatischen Umständen seines Machtverlusts.

Angesprochen – Themen im Turm

Neue Gesprächsreihe im Turm zur Katz

Begleitend zu den vom Kulturamt organisierten Ausstellungen im Turm zur Katz, spricht die SWR-Journalistin Esther Leuffen in der Reihe „angesprochen – Themen im Turm“ zweimal im Jahr mit Gästen über Themen unserer Zeit. Der Auftakt am 14. November um 19 Uhr widmet sich dem Motto der Plakatausstellung „Mut zur Wut. Wut – ein Gefühl, das uns nach vorne bringt?“. Die Gäste der Talkrunde: Heidi Kastner, Fachärztin für Psychiatrie und

Neurologie sowie eine der bekanntesten österreichischen Gerichtsgutachter für Strafrecht und Autorin des Buchs „Wut. Plädoyer für ein verpöntes Gefühl“; Götz Gramlich, Grafikdesigner und Mitbegründer des Heidelberger Plakatwettbewerbs „Mut zur Wut“; Timm Köhler, Politikwissenschaftler, Kommunalberater und Mitglied des Netzwerks „Gegenargument“; Manuel Oestinger, Chemiestudent Universität Konstanz, Fridays-for-Future Konstanz.

Debüts. Der erste Roman.

Grenzüberschreitende Veranstaltungsreihe

Das erste Mal wird wohl kein Autor, keine Schriftstellerin je vergessen: Das erste Buch, der erste Roman – verlegt und gedruckt. Mit dem Debüt wird ein neuer Autor, eine neue Autorin geboren. Sie betreten die literarische Bühne ohne Image, ohne Leserschaft, ohne Erfolgsgarantie.

Die Reihe „Debüts“ präsentiert vier neue Stimmen: Drei Autorinnen, ein Autor und ihre Romandebüts. Dafür wurden Literaturvermittler der Region eingeladen, ihre persönliche Auswahl zu treffen. Das Bodmanhaus Gottlieben, die Stadtbibliothek Konstanz, das Kult-X in Kreuzlingen und die Konstanzer Buchhandlung Homburger & Hepp laden zur Lesung und zum Gespräch ein, Judith Zwick moderiert.

Am 7. November um 20 Uhr liest Sonja M. Schultz im Bodmannhaus Gottlieben

aus „Hundesohn“. Eintritt: CHF 10/ 8 (für Mitglieder), 5 (ermäßigt), Reservierung: sekretariat@bodmanhaus.ch, +41 71/6693480. Am 13. November um 20 Uhr stellt Kenah Cusanit im Homburger & Hepp ihr Debüt „Babel“ vor. Eintritt: € 10 / 5 (ermäßigt) unter +49 7531/90810, buchhandlung@homburger-hepp.de. Am 19. November um 20 Uhr folgt eine Manuskript-Lesung mit Kollekte im Kult-X Kreuzlingen: „Der Sommer im Garten meiner Mutter“ von Ariela Sarbacher. Den Abschluss macht Lukas Linder am 28. November um 20 Uhr in der Konstanzer Stadtbibliothek mit „Der letzte meiner Art“. Eintritt: € 10 / 5 (ermäßigt), Reservierung unter bibliothek@konstanz.de. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation u.a. im Kulturfonds der Stadt 2019 und mit der Stadtbibliothek.

Freitagserzähler beginnen wieder

Auftakt mit Walter Michael Sprondel

Am 8. November um 16 Uhr eröffnet Walter Sprondel die Reihe der „Freitagserzähler“ im Seniorenzentrum Bildung + Kultur. Frauen und Männer mit ganz unterschiedlichen Biografien vergegenwärtigen ihren Zuhörern den Wandel unserer Lebenswelt.

Walter Michael Sprondel, geboren 1938, ist der Sohn des Pastors Walter Sprondel, der von 1932 bis 1945 an der Heiliggeistkirche im pommerschen Stargard tätig war. Der Weltkrieg zwang ihn zur Flucht in den „Westen“. Dort promovierte er an der Universität München in Soziologie und habilitierte 1976 an der Universität Konstanz.

Ihm folgt am Freitag, 15. November der ehemalige Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank. Im Juli 1996 wurde er der erste grüne Oberbürgermeister in Deutschland. Seine zweite Amtsperiode endete 2012 und er beschloss, nicht mehr neu zu kandidieren. Am 22. November ist Bernd Rütters zu Gast. Für

den Beruf des Hochschullehrers entschied er sich, weil er den jungen Menschen die Grundlagen des rechtsstaatlichen Denkens habe vermitteln wollen. Von 1991 bis 1996 war Rütters Rektor der Universität Konstanz, dann bis 2014 Vorstand der Stiftung Demoskopie Allensbach. Elisabeth von Gleichenstein, 1942 in Niederbayern geboren, spricht am 29. November aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen darüber, warum es wunderbar sein kann, ein Museum zu besuchen. Die Kunsthistorikerin leitete von 1990 bis zu ihrem Ruhestand das Konstanzer Rosgartenmuseum. Zum Abschluss in diesem Jahr, am 6. Dezember, stellt Barbara Koutny einen weiteren spannenden Abschnitt ihres Lebenswegs vor. Sie erzählt dieses Mal von den vielen Jahren, die sie im Süden Europas verbracht hat. Die Reihe der Freitagserzähler wird von Professor Klaus Oettinger geleitet. Der Eintritt ist kostenfrei.

Gut gegen Langeweile

Sonntagsbühne für Kinder im November

Die sonntäglichen Theaterstücke oder Lesestunden für die Kleinen sind schon Tradition am Theater Konstanz. Warum bei Langeweile also nicht mal wieder um 15 Uhr in die Werkstattbühne in der Inselgasse gehen? Auf dem Programm stehen Stücke für Kinder ab 3, 4 oder 5 Jahren – Eigenproduktionen des Theaters genauso wie Gastspiele. Auch im November ist wieder für Abwechslung gesorgt: Die poetische Geschichte „Der Mond und das Boot“ in der Regie von Magdalene Schaefer wird am 3. und 10. November für Kinder ab 3 Jahren gespielt. Antonia Jungwirth begibt sich als Dorothee, musikalisch unterstützt von Akkordeonist Rudolf Hartmann, auf

eine Traumreise. Das kleine Boot träumt davon, den Mond zu treffen. Zusammen mit Dorothee begegnet es auf seiner Reise einem Fisch, einem Pelikan und einem Wal. Am 17.11. ist das Lo Teatri Alghero Sardinien zu Gast und präsentiert eine kurzweilige Musikstunde für Klein (ab 3 Jahren) und Groß. „Estro Verdi“ ist ein Spektakel, das uns von Giuseppe Verdis zaghaften Anfängen bis zu seinen Erfolgen an der Mailänder Scala und in der ganzen Welt führt, mit Musikbeispielen aus den Opern Nabucco, Rigoletto, La Traviata, Ein Maskenball und weiteren. Karten an der Theaterkasse oder 07531/900-150, theaterkasse@konstanz.de.



Szene aus dem Stück „Der Mond und das Boot“



Konstanzer See-Stücke

Highlights der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums

Modell einer Bodenseeladine mit ausgelegten Rudern und aufgezo-gnem Segel: Diese von bis zu 6 Männern gefahrenen Schiffe konnten bis zu 150 Fässer Wein laden. Die häufig überladenen Schiffe waren jedoch labil und kenterten in Stürmen leicht. Dieses und viele weitere einmalige Relikte der längst vergangenen Lastensegler- und Dampfschiffahrt, Erinnerungsstücke an große Katastrophen, Gerätschaften des Hochwasserschutzes und der Eisrettung sowie geheimnisvolle Funde aus den Tiefen dieses Gewässers sind bis 29. Dezember 2019 in der Sonderausstellung des Rosgartenmuseums „Der gefährliche See – Wetterextreme und Unglücksfälle an Bodensee und Alpenrhein“ im Kulturzentrum am Münster zu sehen.

Zumba und Basketball

Sportangebote im Juze

Das Jugendzentrum Juze bietet neue Sporttermine an: Ballbegeisterte zwischen 12 und 27 Jahren können donnerstags zwischen 15.30 und

17 Uhr zum offenen Basketballtreff kommen. Dieser findet außer in den Ferien wöchentlich in der Halle Petershausen (Conradin-Kreutzer-Str. 5) statt. Donnerstags ab 17 Uhr treffen sich Mädchen ab 12 Jahren im Juze (Gustav-Schwab-Straße 12c) kostenfrei zum Zumba tanzen.



Ehrendadel für Friederike von Wolff: Bürgermeister Dr. Andreas Osner würdigte Friederike von Wolff für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement. Die Preisträgerin vermittelt Asylsuchenden und Geflüchteten seit rund 40 Jahren etwas ganz Wertvolles: ein Stück Heimat in der Fremde.

Kurz notiert

Autofreier Tag: Die MTK erstellt ein Konzept für einen autofreien Tag in der Innenstadt anlässlich einer Veranstaltung.
Klimapartnerschaft: Verwaltung prüft die Rahmenbedingungen für eine Klimapartnerschaft zwischen Konstanz und dem brasilianischen Stamm der Borari und legt sie dem Rat zur Entscheidung vor.
Döbele: Der Rat beschloss die Aufstel-

lung des Bebauungsplans Döbele, damit werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung des Areals geschaffen.
Technologiezentrum: Der Rat stimmte der Verlagerung des TZK auf das Innovationsareal in der Bücklestraße zu. Die Stadt mietet ca. 4.240 m² Fläche für die Unterstützung von Gründenden und Jungunternehmen an.

Mehr Temposünder als gedacht

Positiver Effekt der stationären Geschwindigkeitsmessung

Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und um Lärm- und Schadstoffmissionen zu reduzieren, werden in Konstanz regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Für die Geschwindigkeitsüberwachung im 237 km umfassenden Konstanzer Straßennetz ist in erster Linie das Bürgeramt als Straßenverkehrsbehörde verantwortlich. Bis 2016 erfolgte dies ausschließlich durch mobile Messungen, dann beschloss der Gemeinderat stationäre Blitzer für acht Standorte: in der Garten-, Stein-, Mainau- und Reichenaustraße (inklusive Neue Rheinbrücke), „Im Loh“ am Ortseingang Litzelstetten sowie an der Laube. 650.000 Euro wurden für die Anschaffung und den Einbau, weitere 90.000 Euro jährlich für Personal bereitgestellt. Mit Einsatz der fünf Kameras an acht Standorten mit 16 Fahrtrichtungen wird eine Belegung von 30% erreicht. „Wir haben festgestellt, dass die Geräte auch als reines Gehäuse ihre Wirkung erzielen“, erklärt Frank Conze, Abteilungsleiter im Verkehrswesen. Zur weiteren Kontrolle gibt es immer

wieder mobile Messungen. 2018 wurden 30.802 Fälle gezählt, was zu Einnahmen von rund einer halben Million Euro führte, die der Stadtkasse zufließen. Gemessen an den 9,457 Millionen Fahrzeugen, die 2018 erfasst wurden, ist die Zahl der Verstöße noch gering. 2019 gibt es ähnliche Zahlen: Von Januar bis September wurden bei einer Gesamtzahl von 8,377 Millionen 30.543 Fahrzeuge geblitzt. Die höchsten Geschwindigkeitsübertretungen wurden in der Reichenaustraße (Höhe Casino) mit 123 km/h und 116 km/h sowie auf der Neuen Rheinbrücke mit 117 km/h gemessen. „Es ist leider so, dass der Bußgeldkatalog zu niedrig ausfällt. Wir würden uns deutlich höhere Verwar-nungs- und Bußgelder wünschen, um Raser abzuschrecken“, sagt Frank Conze. Dass es in der Gartenstraße vor dem Ellenrieder-Gymnasium zu wenigen registrierten Verstößen kam, sieht Conze als positiven Effekt der stationären Geschwindigkeitsmessung. Die Auswahl der Standorte beruht auf einem in dieser Form bisher einmaligen Konzept: Sein Kern ist ein Kriterienka-

talog, den das Bürgeramt in der „Untersuchung zur Geschwindigkeitsüberwachung mit stationären Messanlagen“ veröffentlicht hat. „Wir führten im Vorfeld intensive Gespräche mit der Polizei, den Busbetrieben, dem Amt für Stadtplanung und dem Tiefbauamt“, berichtet Conze. Mit jeweils 20 Prozent gingen die Kriterien Unfallschwerpunkt, hohe Temposünder-Raten bei bereits erfolgten mobilen Messungen und Schule, Schulweg, Kindergarten, Altenheim in die Bewertung ein. Mit 15 Prozent gewichtet wurde eine hohe Frequenz querender Fußgänger, mit jeweils zehn Prozent die Lage in einem dicht besiedelten und kinderreichen Wohngebiet und starker Radverkehr, mit fünf Prozent vorhandene Beschwerden über Lärm und Raserei.



Das Team der Geschwindigkeitüberwachung

FEIERN IN KONSTANZ

Informationen & Tipps
für Veranstalter

Tel. 07531 996 188 und 189
abfallberatung@ebk-tbk.de
www.ebk-konstanz.de

Download
Flyer:

EBK
Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz

KONSTANZ
Die Stadt zum See

VON HOTELS FÜR KONSTANZER:
URLAUB IN DER EIGENEN STADT
SONNTAG, 17.11. AB 14 UHR

Hotelaktion für Konstanzer
BürgerInnen – einfach anmelden,
mitmachen & hinter die Kulissen
der Konstanzer Hotels blicken.

TIPP:
Hotelübernachtung,
Insel Mainau, Sea Life u.v.m.
[konstanz-tourismus.de/
tag-der-offenen-hotels](http://konstanz-tourismus.de/tag-der-offenen-hotels)

Tourist-Information Konstanz | Bahnhofplatz 43 (im Bahnhof)
78462 Konstanz | T +49 (0)7531 1330-30 | kontakt@konstanz-info.com

Der gefährliche See
Wetterextreme
und Unglücksfälle
an Bodensee
und Alpenrhein

27. Juni bis
29. Dezember
2019

**Kulturzentrum
am Münster**

Di – Fr, 10 – 18 Uhr
Sa, So & Feiertag,
10 – 17 Uhr

**ROSGARTEN
MUSEUM KONSTANZ**

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
**Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage**
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

**Verwarungen und
Bußgeld im Straßenverkehr**
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531 / 900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531 / 801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531 / 900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531 / 900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531 / 997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531 / 997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531 / 803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531 / 803-2000
Bus
+49 (0)7531 / 803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531 / 803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531 / 803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531 / 3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531 / 900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531 / 900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531 / 29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531 / 900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531 / 900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531 / 900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531 / 127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531 / 1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531 / 59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531 / 54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531 / 51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531 / 918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breilinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531/900-241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180